

Epicop. & Clericis, und erlangte darauf 1669 die Doctor-Würde und zugleich von dem Rath zu Rostock die Profession über die Moral, verhegrathete sich auch noch in eben diesen Jahre mit Barbaraen Barstlin, Joachim Barstens, beyder Rechte Doctors und Syndici zu Lübeck, Tochter. Woraus er im Jahr 1674 Professor Decretalium, und 1686 Senior der Juristen-Facultät, und endlich 1687 Senior der ganzen Academie zu Rostock wurde. Er starb im Jahr 1697 im 60 Jahr seines Alters. Von seinen Schriften sind nachstehende Dissertationes bekannt, als

1. Diss. de Superioritate Territoriali, Rostock 1671.
2. Diss. de Lege fundamentali, ebend.
3. De fictionibus, ebend. 1671.
4. De Religione Mandari, ebend. 1673.
5. De præscriptione dormiente, ebend. 1674.
6. De Dominio maris, ebend. 1674.
7. De jurejurando purgatorio in causa matrimoniali, ebend. 1679.
8. De intercessione mulieris pro marito, ebend. 1680.
9. De Capite, ebend. 1683.
10. De Liberatione Fidejussionis ante solutionem, ebend. 1683.
11. De Viduvio, ebend.
12. De juramenti relaxatione, ebend. 1684.
13. De Protocollo collegiorum eorumque probatione ac fide, ebend. 1684.
14. De Dominio intermistico, ebend. 1684.
15. De irriticis sponsalibus, quibus citra Tutorum consensum pupillæ sunt irrectitæ, ebend. 1685.
16. De Minimo, ebend. 1687.
17. De Falsis, ebend. 1687.
18. De Abuso Legis dissimilari, ebend.
19. Conclusiones forenses, de contractibus a jurisprudentia Justinianea diversis, ebend. 1689.
20. De Velorum submissione, ebend. 1691.
21. De Philosophia principis germana, ebend. 1692.
22. De Sapientibus extraneis, ebend.
23. Theses miscellaneæ, Diss. inaug. ebend. 1694.
24. De jure cinctorum singulari, ebend. 1695.
25. Oracula Veritatis legitima Diss. inaug. ebend. 1695.

Überdies sind annoch 30 Dissertationes beim Brunnemann, wie auch viele andere in Schnabelii Dissertationibus in digesta von ihm zu befinden. Rostoch. Litter. p. 100 u. ss.

Sibrand, oder Sibrandus, (Leo) ein Amtmann aus Friesland, lebte im 16 Jahrhundert, und schrieb Vitas Abbatum Horti B. Mariae. Hofmanns Lex. univ.

Sibrand Lubert, siehe Lubbeatus, (Sibrand) im XVIII Bande, p. 613 u. s.

Sibrandus, siehe Sibrand.

Sibrandus Lubbeatus, siehe Lubbeatus (Sibrand) im XVIII Bande, p. 613 u. s.

Sibs, (Richard) siehe Sibbsius.

Sibscota, (George) er hat in Englischer Sprache folgendes Buch Deaf and Dumb mens Dis-

course, concerning those, Who are born Deaf and Dumb, London 1670 heraus gegeben. Morts Polyhist. p. 339.

Sibthorpe, (Robert) ein Englischer Prediger, hielt es mit dem Kdnige Carln I, und musste darum viel aufstehen, schrieb Predigten, als

1. über Jerem. V, 7. London 1618 in 4.

2. über Rom. XIII, 7. ebend. 1627 in 4.

und starb 1662 den 25 April. Wood Athen. Oxon.

Sibula, Symbolon, Symboloum portus, Portorum Portus, eine Stadt und Hafen auf der Halbinsel Laurica Chersonesus, zwischen Eupatoria am Isthmo und der Stadt Chersonesus an dem Meerbusen Carcinites gelegen. Baudrands Lex. Geograph. T. II. p. 228 u. 461.

Siburg, ein Benedictiner-Closter, siehe Sieburg.

Siburg, eine neue Stadt in Nieder-Hessen, in der Ecke, wo die Flüsse Dymel und Weser zusammen kommen, ist zu Ende des XVIII Jahrhunderts von dem Landgraf Carln zuerst angelegt, und auf die neue Italienische Art schön gebauet worden. Sie liegt zur Schiffarth und Handlung sehr bequem, wie denn zu solchem Ende ein schöner Hafen und Canal mit vielen Schleusen von hier bis Grebenstein, 8 Meilen von Cassel versorgt, und allerhand Manufacturen angelegt worden sind. Es befindet sich auch althier ein sehr schönes Pfleg- oder Invaliden-Haus vor bleckirte Offiziers und Soldaten, und wird anjezo Carlshafen genennet.

SIBUSATES, oder Sibuzotes, eine unbekannte Nation in Gallien. Cellarius in Not. Orb. Ant. T. I. p. 144.

Sibutus, (Georg) ein unbekannter Scribent von dem im Druck heraus gegeben worden

1. Ars memorativa & carmen in vitam S. Annae, Edlin 1506 in 4.
2. Panegyricus ad Ferdinandum Regem Bohemiae, Leipzig in 4.
3. Tornamenta Frid. & Joh. Ducum Sax. per Gr. Sibutum de cantata, Wittenb. 1511.

SIBUZATES, siehe Sibuzotes.

Siby, eine ehemahliche Stadt in dem glücklichen Arabien, bey den Griechen heißt sie Apata, deren Einwohner Apata hießen, so von der Betrügerey, (εμπάτην Betrug) den Nahmen haben. Cellarii alte und neue Geogr. p. 357.

Sibylla, Königin von Arragonien. Sie vermählte sich im Jahr 1380 mit Petru, Königin von Arragonien, in seinem hohen Alter, und wußte ihn wieder seine Söhne und sonderlich den ältesten, Johannes, auf welchen er bereits zuvor wegen seiner Vermählung mit Violante, des Herzogs von Barri Tochter, nicht allzuwohl zu sprechen war, dergestalt aufzubringen, daß er ihn der Reichs-Geschäfte und Verwaltung der Regierung entzog, und sich nach Girona, von welcher Stadt ihn sein Vater zum Herzog gemacht, begaben muste. Allein als der König Petrus im Jahr 1386 starb, und sein Sohn Johannes zur Regierung gelangte, rächete er dieses ihm an, gehane